

## Seminar 2026/2027

### Vorstellung Rahmenthema Nr. 1

<b>Nr.: 1</b>	Kurztitel des Rahmenthemas: <b>Politik und Gesellschaft aktuell - Engagement, Reaktion und Widerstand</b>  Untertitel: -	
<b>Lehrkräfte:</b>	Kathrin Freilinger und Claudia Wermuth	<b>Fächer:</b> Deutsch, Englisch, Politik und Gesellschaft
<b>Kurzbeschreibung:</b>		
<p><b>"Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten." – Willy Brandt</b></p> <p><b>"Die Welt braucht Menschen mit Zivilcourage, bereit, sich dafür einzusetzen, die Welt lebenswert und menschlich zu gestalten." – Dalai Lama</b></p> <p>Gesellschaftliche Entwicklungen, politische Ereignisse, Konflikte, Krisen, neue Problemfelder stellen uns immer wieder vor Herausforderungen. Sie führen zu Reaktionen und Gegenreaktionen, stoßen neue Prozesse an und ermutigen Einzelpersonen und Gruppierungen zum Handeln. Genau hier wollen wir ansetzen. Aktualität soll in unserem Seminar der Schwerpunkt der Betrachtung sein. Hier bieten sich unter anderem regionale Untersuchungen an, so beispielsweise der Protest von Umwelt- und Klimaschutzaktivisten (z.B.: Klagen von Umweltverbänden). Auch ein historischer Vergleich zu Krisenreaktionen damals und heute ist möglich.</p> <p>Weitere mögliche Themenbereiche sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verkehrspolitisches Engagement in Regensburg (z.B. Radentscheid)</li> <li>- Rechtsruck und Reaktionen (z.B.: Studis gegen Rechts)</li> <li>- Demokratie und antidemokratische Tendenzen (z.B. Bildungspolitik im Regierungsprogramm der AfD in Sachsen-Anhalt)</li> <li>- Feminismus und Antifeminismus (z.B.: Forderung nach Feminisierung von KI)</li> <li>- Ambivalenz beim Thema Tierschutz (widersprüchlicher Umgang mit Haus- und Nutztieren)</li> <li>- Reaktionen und Protest von Künstlerinnen und Künstlern (z.B.: Protestsongs, Engagement/Äußerungen)</li> <li>- Lokalpolitik in Regensburg: Neue Köpfe – neue Politik?</li> </ul>		
<b>Kontakt:</b> via teams oder freilinger@bo-regensburg.de bzw. wermuth@bo-regensburg.de		

## Seminar 2026/2027

### Vorstellung Rahmenthema Nr. 2

<b>Nr.: 2</b>	Kurztitel des Rahmenthemas: <b>Künstliche Intelligenz und ihre Auswirkungen auf Gesellschaft, Wirtschaft und Staat</b>  Untertitel: -	
<b>Lehrkräfte:</b> Alexandra Unterreiner und Simone Schlaak	<b>Fächer:</b> Wirtschaft, Mathematik, Geschichte, Politik und Gesellschaft	
<b>Kurzbeschreibung:</b>		
<p>Künstliche Intelligenz (KI) ist eine der prägendsten Technologien unserer Zeit und beeinflusst bereits heute viele Bereiche unseres Alltags. Anwendungen wie z.B. ChatGPT oder Bildgeneratoren zeigen, wie leistungsfähig KI inzwischen geworden ist. Im Rahmen dieses Themas kann sich damit auseinandergesetzt werden, wie KI funktioniert und welche Chancen und Herausforderungen sich für Gesellschaft, Wirtschaft und Staat daraus ergeben.</p> <p>Im gesellschaftlichen Bereich kann untersucht werden, wie KI unser Leben verändert – etwa in der Bildung, im Gesundheitswesen oder bei der Meinungsbildung in sozialen Medien. Auch ethische Fragen spielen eine wichtige Rolle, zum Beispiel im Hinblick auf Verantwortung, Fairness und den Umgang mit persönlichen Daten.</p> <p>Im wirtschaftlichen Kontext bietet KI große Potenziale zur Automatisierung von Prozessen, zur Effizienzsteigerung und zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie sich der Arbeitsmarkt verändert und welche Kompetenzen in Zukunft gefragt sind.</p> <p>Auf staatlicher Ebene kann analysiert werden, wie KI in der öffentlichen Verwaltung, bei Sicherheitsbehörden oder im politischen Entscheidungsprozess eingesetzt wird. Dabei sind insbesondere rechtliche Rahmenbedingungen – etwa durch die Datenschutz-Grundverordnung – sowie mögliche Auswirkungen auf Demokratie und Bürgerrechte von Bedeutung.</p>		
<b>Kontakt:</b> via teams oder unterreiner@bo-regensburg.de bzw. schlaak@bo-regensburg.de		



Abbildung generiert mit fobizz


## Seminar 2026/2027

### Vorstellung Rahmenthema Nr. 3

<b>Nr.: 3</b>	Kurztitel des Rahmenthemas: <b>Lab Detectives</b>  Untertitel: <b>Nachweis- und Analyseverfahren in Biologie und Chemie und Forensik</b>
<b>Lehrkräfte:</b> Maria Schiel und Julia Gollwitzer	<b>Fächer:</b> Biologie, Chemie
<b>Kurzbeschreibung:</b>  Wie können wir sicher wissen, ob eine Aussage stimmt, ein Produkt wirkt oder ein Testergebnis verlässlich ist? In diesem Seminar gehen die Schülerinnen und Schüler dieser zentralen naturwissenschaftlichen Frage selbst forschend auf den Grund. Im Mittelpunkt stehen <u>experimentelle Untersuchungen aus Biologie und Chemie</u> , mit denen Alltagsbehauptungen, Schnelltests, analytische Verfahren und forensische Methoden kritisch überprüft werden. Die Teilnehmenden planen und führen <u>eigene Experimente</u> durch, vergleichen Messmethoden, analysieren Fehlerquellen und bewerten die Aussagekraft ihrer Ergebnisse. Mögliche Fragestellungen und Untersuchungen sind zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie zuverlässig sind <u>Schnelltests aus der Drogerie</u> (z. B. Wasser-, Lebensmittel- oder Gesundheitstests)?</li> <li>• Wie lassen sich <u>unsichtbare Spuren</u> wie Proteine, Ionen, Enzyme oder Fremdstoffe nachweisen?</li> <li>• Welche <u>chemischen und biologischen Nachweisreaktionen</u> werden in der Forensik genutzt – und wo liegen ihre Grenzen?</li> <li>• Wie unterscheiden sich <u>qualitative und quantitative Analysen</u>, und wann sind Messergebnisse wirklich belastbar?</li> </ul> Das Seminar legt besonderen Wert auf <u>experimentelles Arbeiten</u> , eigenständige Fragestellungen und wissenschaftliches Denken. Theoretische Inhalte dienen vorrangig dazu, Experimente zu verstehen, zu planen und kritisch auszuwerten. Am Ende sollen die Schülerinnen und Schüler nicht nur Ergebnisse präsentieren, sondern nachvollziehbar begründen können, <u>wie</u> sie zu ihrem Wissen gelangt sind – und <u>wie sicher</u> dieses Wissen ist.  Gerne unterstützen und begleiten wir Schülerinnen und Schüler, die ein geeignetes Thema bearbeiten, bei der Teilnahme an <i>Jugend forscht</i> oder anderen Wettbewerben.  Sicher findest auch DU etwas Spannendes, dem du auf den Grund gehen möchtest.	
<b>Kontakt:</b> via teams	

## Seminar 2026/2027

### Vorstellung Rahmenthema Nr. 4

<b>Nr.: 4</b>	Kurztitel des Rahmenthemas: <b>Transformation – Altes bewahren, Neues wagen</b>  Untertitel: <i>Zwischen Tradition, technologischem Umbruch und der Suche nach Identität in einer Welt im Wandel.</i>	
<b>Lehrkräfte:</b> Wolfgang Ludwig und Martin Appel	<b>Fächer:</b> Wirtschaftswissenschaften, Rechtslehre	
<b>Kurzbeschreibung:</b>		
<div style="text-align: center;">  <p><a href="https://itsm.tools/ai-transformation/">https://itsm.tools/ai-transformation/</a></p> </div> <p>Nichts ist so beständig wie der Wandel. Doch wie gehen wir damit um, wenn das Gewohnte wegbricht und das Neue noch nicht greifbar ist? Ob die Digitalisierung der Arbeitswelt, der ökologische Umbau unserer Industrie oder der persönliche Neuanfang – Transformation ist mehr als nur Veränderung. Es ist der bewusste (oder erzwungene) Prozess, Bestehendes zu hinterfragen und Neues zu gestalten, ohne dabei die eigenen Wurzeln zu verlieren.</p> <p>In unserem Seminar untersuchen wir das Spannungsfeld zwischen <b>Beständigkeit und Erneuerung</b>. Warum fällt es Unternehmen so schwer, sich von alten Erfolgsrezepten zu trennen? Wie transformieren sich Städte wie Regensburg vom mittelalterlichen Welterbe zum modernen High-Tech-Standort? Und was macht der ständige Wandlungsdruck mit uns als Menschen?</p> <p>Sie können sich im Rahmen des Seminars mit ganz unterschiedlichen Aspekten der Transformation befassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wirtschaft &amp; Technik:</b> Vom Verbrennungsmotor zur E-Mobilität; das Sterben der Innenstädte durch Online-Handel; KI als Gamechanger in der Produktion.</li> <li>• <b>Gesellschaft &amp; Soziales:</b> Der Wandel von Rollenbildern; Inklusion als gesellschaftliche Transformationsaufgabe; wie Krisen (Klima, Politik) unser Zusammenleben verändern.</li> <li>• <b>Kultur &amp; Gestaltung:</b> Denkmalschutz vs. moderne Architektur; Upcycling – die Verwandlung von Abfall in Design; die Neuerfindung von Künstlern und Marken.</li> <li>• <b>Gesundheit &amp; Medizin:</b> Telemedizin und digitale Sprechstunden; KI in Diagnostik und Pflege, Mental Health im Wandel der Arbeitswelt; steigender Stress durch ständige Veränderung, Krankenhausreform und Fachkräftemangel.</li> </ul> <p>Vom Strukturwandel im Ruhrgebiet über die Energiewende bis hin zur persönlichen Transformation durch Bildung oder Migration – Ihre Perspektive zählt.</p> <p><b>Uns interessiert:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wann ist Bewahren sinnvoll und wann wird es zur Blockade?</li> <li>• Welche Kompetenzen brauchen wir, um den Wandel aktiv zu gestalten, statt ihn nur zu erleiden?</li> </ul> <p>Und: Wie viel Altes muss bleiben, damit das Neue gelingen kann?</p>		
<b>Kontakt:</b> appel@bo-regensburg.de bzw. ludwig@bo-regensburg.de		

## Seminar 2026/2027

## Vorstellung Rahmenthema Nr. 5

<b>Nr.: 5</b>	<p>Kurztitel des Rahmenthemas:  <b>Kultur in Regensburg</b></p> <p>Untertitel:  <b>Mehr als Dom und Donau - Regensburgs Kultur zwischen Szene, Tradition und Stadtleben</b></p>
<p><b>Lehrkräfte:</b>          Barbara Fraunhofer und Simone Schmidt</p>	<p><b>Fächer:</b>          Deutsch, Englisch, Spanisch, Politik und Gesellschaft, Geschichte, Ethik</p>
<p><b>Kurzbeschreibung:</b></p>	
<p>Jeder kennt den Dom und die Steinerne Brücke - aber hast du dich schon einmal gefragt, warum Regensburg kulturell so vielfältig ist? Wer organisiert Festivals wie das Bürgerfest, das Jazzweekend oder das Re.Light International Light Festival? Welche Rolle spielen Clubs, Kneipen oder Street Art für das Leben in der Stadt? Was passiert in dem neuen Begegnungsort im Colosseum oder auf dem Gelände der Prinz-Leopold-Kaserne?</p>	
	

**In unserem Seminar tauchen wir tief in die Kultur Regensburgs ein und entdecken die Stadt aus einer anderen Perspektive.**

**Was dich erwartet:**

**Kultur entdecken:**

Von Filmfestivals wie der Kurzfilmwoche über Programmkinos, Clubs und lokale Musikszene bis hin zu Street Art, Kulturvereinen und studentischem Leben – wir schauen uns an, wie vielfältig Kultur in Regensburg wirklich ist.

**Vielfalt und Gemeinschaft:**

Welche unterschiedlichen kulturellen Communities prägen das Leben in Regensburg? Welche Rolle spielen Kulturvereine, interkulturelle Veranstaltungen oder religiöse Gemeinschaften für das Zusammenleben in der Stadt? Auch Fragen nach kultureller Vielfalt und Identität können im Seminar untersucht werden.

**Blick hinter die Kulissen:**

Wie entstehen kulturelle Projekte? Welche Rolle spielen Einrichtungen wie die Alte Mälzerei, das Theater, das M26, die Ostdeutsche Galerie oder das Ostentorkino? Wie wird Kultur finanziert und welche Aufgaben übernehmen dabei das Kulturstadtrat, kulturelle Initiativen oder Bildungseinrichtungen? All das sind Fragen, die wir in unserem Seminar aufgreifen können.

**Neue Orte und verborgene Räume:**

Neben bekannten Kulturorten werfen wir auch einen Blick auf versteckte und sich wandelnde Orte in Regensburg. Was passiert mit alten Gebäuden, ehemaligen Kasernen oder aufgegebenen Treffpunkten? Wie entstehen neue Kulturorte – und warum faszinieren solche Orte Menschen bis heute?

**Geschichte trifft Gegenwart:**

Auch historische Themen spielen eine Rolle: von der mittelalterlichen Handelsstadt über die NS-Vergangenheit und Erinnerungskultur bis hin zu den Auswirkungen des Tourismus und dem Wandel einzelner Viertel.

**Deine Stadt, deine Themen:**

Du entscheidest mit, welcher Bereich dich besonders interessiert. Ob Clubkultur, religiöses Leben, kulturelle Vielfalt, Digitalisierung, Graffiti oder der Vergleich mit anderen Städten - hier ist Platz für eigene Ideen und Fragestellungen.

**Kontakt:**

fraunhofer@bo-regensburg.de bzw. schmidt@bo-regensburg.de (auch per Teams)

## Seminar 2026/2027

### Vorstellung Rahmenthema Nr. 6

<b>Nr.: 6</b>	Kurztitel des Rahmenthemas: <b>Digitalisierung und Sensorik</b>  Untertitel: <b>Kleine Projekte mit Microcontrollern und Sensoren</b>	
<b>Lehrkräfte:</b> Gerald Sturm und Christian Wirth		<b>Fächer:</b> Mathematik, Physik, Latein, Ev. Religion
<b>Kurzbeschreibung:</b>  <p>Im Seminar „Digitalisierung und Sensorik“ beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit aktuellen Technologien aus den Bereichen Mikrocontrollertechnik, Sensorik, Automatisierung und digitale Anwendungen. Grundlage der Projektarbeit bilden unter anderem Systeme wie Arduino und Raspberry Pi sowie Programmiersprachen wie Python oder C/C++. Ziel ist es, praxisnahe technische Lösungen zu entwickeln, Sensoren auszuwerten und digitale Systeme eigenständig zu programmieren und zu testen.</p> <p>Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verbindung von realer und digitaler Welt. Neben klassischen Sensorprojekten können auch moderne Technologien wie Virtual Reality (VR) eingesetzt werden. Mithilfe von VR-Brillen lassen sich beispielsweise virtuelle Lern- und Erlebnisräume gestalten oder technische Anwendungen simulieren und visualisieren.</p> <p>Darüber hinaus eröffnet die Plattform Delightex vielfältige Möglichkeiten zur Erstellung interaktiver 3D-Welten. Im Kontext der Stadt Regensburg könnten dabei digitale Nachbildungen historischer Orte, virtuelle Stadtführungen oder innovative Lernumgebungen entstehen. Dadurch verbindet das Seminar technische Kompetenzen mit Kreativität, Projektarbeit und zukunftsorientierten digitalen Anwendungen.</p> <p><u>Hinweis:</u> bei entsprechender hoher eigener Lernbereitschaft ist das Projekt auch für „Nicht-Techniker“ möglich.</p>		
<b>Kontakt:</b> sturm@bo-regensburg.de bzw. wirth@bo-regensburg.de		

## Seminar 2026/2027

### Vorstellung Rahmenthema Nr. 7

<b>Nr.: 7</b>	Kurztitel des Rahmenthemas: <b>Ich 2.0: Zwischen Freiheit, Leistungsdruck und Menschsein</b>  Untertitel: -	
<b>Lehrkräfte:</b> Christian Seppenhauser und Daniel Richter	<b>Fächer:</b> Deutsch, Englisch, Geschichte, Politik und Gesellschaft, katholische Religion, Ethik	
<b>Kurzbeschreibung:</b>		
<p>Was bedeutet es heute, „das Beste aus sich zu machen“? Das Seminar beschäftigt sich mit dem Wunsch, erfolgreicher, leistungsfähiger, gesünder oder effizienter zu werden – und mit der Frage, wie sich dadurch unser Bild vom Menschen verändert. Dabei geht es nicht nur um persönliche Entscheidungen, sondern auch um gesellschaftliche Erwartungen, technische Entwicklungen und Vorstellungen davon, was ein „gutes“ oder „erfolgreiches“ Leben ausmacht.</p> <p>Neue Technologien und gesellschaftliche Erwartungen prägen zunehmend, wie Menschen ihren Alltag gestalten, Leistungen bewerten und mit sich selbst umgehen. Im Seminar können deshalb Themen wie Selbstoptimierung, digitale Selbstvermessung, Leistungsdruck oder moderne Erfolgsmodelle aus unterschiedlichen historischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ethischen Perspektiven untersucht werden. Dabei können auch Vorstellungen davon eine Rolle spielen, was Menschen als erstrebenswert oder „verbesserungswürdig“ ansehen, welchen Einfluss technische Entwicklungen auf unseren Alltag haben und wie individuelle Entscheidungen andere Menschen und die Gesellschaft mitprägen.</p> <p>Hier ein paar Denkanstöße für mögliche Einzelthemen. Wir freuen uns auf eure Ideen!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Per-fake-tion – Zwischen Ideal und Inszenierung</i></li> <li>• <i>Routinen verändern – Möglichkeiten und Grenzen von Selbststeuerung</i></li> <li>• <i>Ich als Projekt – Selbstentwurf in modernen Gesellschaften</i></li> <li>• <i>Der Mensch als Ressource – Arbeit, Effizienz und gesellschaftlicher Wandel</i></li> <li>• <i>Upgrade Mensch – Technologische Wege zur Selbstoptimierung</i></li> <li>• <i>I matter! – Individuelle Entscheidungen und ihr Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft</i></li> <li>• <i>Das Geschäft mit der Selbstverbesserung – Optimierung als Wirtschaftsfaktor</i></li> <li>• <i>Erfolg erzählen – Wie Medien und Literatur Lebensmodelle prägen</i></li> <li>• <i>Leistung als Normalzustand – Erwartungen an den Menschen heute</i></li> <li>• <i>Der vermessene Mensch – Wenn Fitnesstracker Verhalten verändern</i></li> <li>• <i>Genetische Optimierung des Menschen – Ethische Grenzen moderner Medizin</i></li> <li>• <i>Grenzen der Selbstoptimierung aus ethischer und religiöser Perspektive</i></li> </ul> <p><b>and so much more!</b></p>		
<b>Kontakt:</b> seppenhauser@bo-regensburg.de bzw. richter@bo-regensburg.de [oder via MS Teams]		

## Seminar 2026/2027

### Vorstellung Rahmenthema Nr. 8

<b>Nr.: 8</b>	Kurztitel des Rahmenthemas: <b>Medienwelt</b>  Untertitel: <b>Information, Unterhaltung und Manipulation</b>
<b>Lehrkräfte:</b> Ralf Krinner und Julia Stimmer	<b>Fächer:</b> Deutsch, Geschichte, Politik und Gesellschaft, Religion, Ethik
<b>Kurzbeschreibung:</b>	
<div style="text-align: center;">  </div> <p>Social Media, Streaming und KI prägen unseren Alltag. Sie informieren, unterhalten und beeinflussen, wie wir denken und entscheiden. Doch wie stark beeinflussen Medien unser Leben eigentlich – und merken wir das überhaupt?</p> <p>Wir untersuchen, wie sich die Medienwelt verändert, und lernen, Medien bewusst und kritisch zu nutzen.</p> <p>Eine <u>Exkursion zur Buchmesse</u> in Leipzig oder Frankfurt (weit mehr als eine klassische Büchermesse: hier treffen Literatur, Social Media, KI und digitale Kommunikation aufeinander) bietet Einblicke in aktuelle Trends und Inspiration für eure Seminararbeit.</p> <p>Außerdem kommt ein <u>Journalist</u> zu uns und erzählt aus seinem Berufsalltag. Ihr erfahrt, wie Nachrichten entstehen, und könnt eure eigenen Fragen stellen.</p> <p>Mögliche Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KI als Autor? Zukunft des Schreibens</li> <li>• Nachrichten heute: Wem kann man glauben? (z.B. Zusammenarbeit mit Journalisten oder Medienhäusern)</li> <li>• Twitch und Livestreaming als neue Unterhaltungsform</li> <li>• Gaming: Entwicklung und Einfluss digitaler Spiele (z.B. Einblicke in ein regionales Unternehmen wie CipSoft)</li> <li>• Manga und Cosplay – Kreative Selbstinszenierung und globaler Milliardenmarkt</li> <li>• BookTok, Bookstagram &amp; BookTube – Neue Formen der Literaturkritik</li> <li>• Parasoziale Beziehungen – Warum Influencer wie Freunde wirken</li> <li>• Algorithmen &amp; Trends: Warum sehe ich, was ich sehe?</li> <li>• Ende der Zeitzeugenschaft – Neue Formen der Erinnerung</li> </ul>	
<b>Kontakt:</b> krinner@bo-regensburg.de bzw. stimmer@bo-regensburg.de	


## Seminar 2026/2027

## Vorstellung Rahmenthema Nr. 9

<b>Nr.: 9</b>	Kurztitel des Rahmenthemas: <b>Sport &amp; Statistik</b>  Untertitel: <b>Daten erfassen, analysieren und sportliche Zusammenhänge verstehen</b>
<b>Lehrkräfte:</b> Frank Brossmann und Felix Lindner	<b>Fächer:</b> Deutsch, Gesundheitswissenschaften, Mathe, Sport
<b>Kurzbeschreibung:</b>	
 <p style="text-align: center;"><i>Mit Fobizz erstellte Abbildung</i></p> <p>Das Seminarfach „Sport &amp; Statistik“ verbindet sportwissenschaftliche Fragestellungen mit grundlegenden Methoden der Datenerhebung und statistischen Auswertung. Ziel des Seminars ist es, sportliche Phänomene nicht nur praktisch zu erleben, sondern diese mithilfe von Daten systematisch zu untersuchen und auszuwerten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wählen dabei ein individuelles Thema aus dem Bereich Sport. Möglich sind beispielsweise die Durchführung und Analyse eines eigenen Trainingsplans, der Vergleich verschiedener Trainingsmethoden oder die Untersuchung sportbezogener Fragestellungen mithilfe von Umfragen. Denkbare Themen reichen von Kraft- und Ausdauertraining über Ernährung und Regeneration bis hin zu Motivation, Sportverhalten oder Mediennutzung im Sport.</p> <p>Im Verlauf des Seminars erlernen die Schülerinnen und Schüler grundlegende statistische Größen und Auswertungsmethoden, darunter Mittelwert, Median, Prozentwerte, Streuung sowie die grafische Darstellung von Daten. Diese Grundlagen werden anschließend eigenständig auf die erhobenen Daten aus dem eigenen Projekt angewendet. Ziel ist es, einfache statistische Zusammenhänge zu erkennen, Ergebnisse kritisch zu interpretieren und sportliche Fragestellungen wissenschaftlich zu bearbeiten.</p>	
<b>Kontakt:</b> brossmann@bo-regensburg.de bzw. f.lindner@bo-regensburg.de	

## Seminar 2026/2027

## Vorstellung Rahmenthema Nr. 10

<b>Nr.: 10</b>	Kurztitel des Rahmenthemas: <b>Let's make this world a better place</b>  Untertitel: <b>Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN</b>
<b>Lehrkräfte:</b> Franziska Zieris und Ilonka Bär	<b>Fächer:</b> Mathematik, Physik, Wirtschaft, Französisch
<b>Kurzbeschreibung:</b>	
<p>Die Agenda 2030 trat am 1. Januar 2016 in Kraft. Sie umfasst 17 Nachhaltigkeitsziele, um z.B. nachhaltige Nutzung von Wäldern und Meeren, hochwertige Bildung und menschenwürdige Arbeit sowie sauberes Wasser und verlässliche Energie für jeden zu gewährleisten.</p> <p>Bisher wurden die Ziele noch nicht erreicht. Es stellt sich die Frage:</p> <p>Sind diese Ansätze geeignet, die Welt zu verbessern?</p> <p>Was tut man konkret in Regensburg?</p> <p>Gibt es eigene Ideen, wie die Welt verbessert werden sollte?</p>	
	
<b>Kontakt:</b> zieris@bo-regensburg.de bzw. baer@bo-regensburg.de	

## Seminar 2026/2027

### Vorstellung Rahmenthema Nr. 11

<b>Nr.: 11</b>	Kurtztitel des Rahmenthemas: <b>The art of protest</b>	
	Untertitel: <b>Protest durch Musik, Kunst und (Hashtag-) Bewegungen in UK, USA, Spanien und Lateinamerika</b>	
<b>Lehrkräfte:</b> Marina Cajias und Claudia Urban	<b>Fächer:</b> Spanisch, Englisch	

#### Kurzbeschreibung:

#### Kurzbeschreibung:



Revolution zeigt sich heute in vielen Formen – nicht nur in politischen Umbrüchen, sondern auch in Musik, Kunst, Film, digitalen Räumen und gesellschaftlichen Bewegungen. In diesem Seminar beschäftigt ihr euch eigenständig mit der Frage, wie solche Ausdrucksformen und Entwicklungen gesellschaftliche Veränderungen sichtbar machen oder selbst anstoßen. Der Schwerpunkt liegt auf dem spanisch- und englischsprachigen Raum.

Ausgehend von Künstlern wie Bad Bunny oder Rosalía sowie weiteren Musikerinnen und Musikern wie Kendrick Lamar oder Residente analysiert ihr, wie gesellschaftliche Themen in Musik verarbeitet werden. Ergänzend dazu können auch Filme wie *Machuca* (Gesellschaftliche Spaltung vor dem Militärputsch in Chile), *Sin hombre* (über die Mara Salvatrucha MS-13 in Mittelamerika), *The Hunger Games* (Revolution, Machtstrukturen und Widerstand) oder auch *La lengua de las mariposas* (Spanien vor dem Bürgerkrieg) einbezogen werden, die soziale und politische Spannungen thematisieren.

Darüber hinaus werden historische und aktuelle gesellschaftliche Bewegungen berücksichtigt. Dazu zählen unter anderem die Madres de Plaza de Mayo in Argentinien, die Bürgerrechtsbewegung in den USA mit Martin Luther King Jr., die Suffragettenbewegung in Großbritannien sowie aktuelle Bewegungen wie Black Lives Matter und Me Too movement.

Im Verlauf des Seminars entwickelt ihr eigene Fragestellungen, wählt geeignete Beispiele aus und arbeitet diese systematisch aus. Ziel ist es, Zusammenhänge zwischen kulturellen Ausdrucksformen, historischen Entwicklungen und gesellschaftlichem Wandel zu erkennen und zu analysieren.

Ein gemeinsamer Seminartag im Amerika Haus München unterstützt euch bei der Themenfindung und bei der Planung eurer Seminararbeit. Dort erhaltet ihr fachliche Impulse, Einblicke in wissenschaftliches Arbeiten und Unterstützung bei der Konkretisierung eurer Fragestellungen.

Mögliche Ideen:

- **Musik:** *Bad Bunny* (Puerto Rico), *Rosalía* (Spanien), *Kendrick Lamar* (USA), Hip Hop und Gangkultur, Britischer Punk und/oder *Sex Pistols* und *The Clash*
- **Kunst/Streetart:** *Banksy*, *Shepard Fairey*
- **Historische Bewegungen:** *Martin Luther King/Civil Rights Movement* (USA), *Malcolm X/Black Panther* (USA); Suffragettenbewegung (UK); *Las madres de Plaza de Mayo* (Argentinien)
- **Hashtagbewegungen:** #BlackLives Matter/George Floyd (USA), #MeToo, #NiUnaMenos (Lateinamerika)

**Kontakt:**

via Teams



## Seminar 2026/2027

### Vorstellung Rahmenthema Nr. 12

<b>Nr.: 12</b>	Kurztitel des Rahmenthemas: <b>Tabus</b>  Untertitel: <b>Grenzen des Sagbaren und Sichtbaren in Gesellschaft, Geschichte und Alltag</b>
<b>Lehrkräfte:</b> Thomas Kolb und Severin Meier	<b>Fächer:</b> Pädagogik / Psychologie, Soziologie, Politik und Gesellschaft, Geschichte, Sozialkunde
<b>Kurzbeschreibung:</b>  <p>Was darf man sagen, zeigen oder tun – und was nicht? In jeder Gesellschaft gibt es Themen, Wörter, Handlungen oder Bilder, die als unangemessen, peinlich, verletzend, gefährlich oder „unsagbar“ gelten. Solche Tabus sind mehr als bloße Verbote. Sie markieren soziale Grenzen, schützen gemeinsame Werte, religiöse Überzeugungen, persönliche Würde oder Privatsphäre. Gleichzeitig können Tabus aber auch Schweigen erzeugen, Kritik verhindern, Ausgrenzung stabilisieren oder die Aufarbeitung historischer und gesellschaftlicher Probleme erschweren.</p> <p>Wir untersuchen, wie Tabus entstehen, wie sie weitergegeben werden und welche Folgen Tabubrüche haben können. Dabei geht es nicht nur um besonders provokante Grenzüberschreitungen, sondern vor allem um die Frage, warum bestimmte Themen in bestimmten Zeiten, Gruppen oder Kulturen als heikel gelten. Tabus können schützen – etwa vor Bloßstellung, Diskriminierung oder Verletzung. Sie können aber auch problematisch werden, wenn sie notwendige Gespräche über Armut, Krankheit, Tod, Sexualität, Gewalt, Schuld, Religion, Herkunft oder politische Meinungen verhindern.</p> <p>Ein Schwerpunkt kann auch auf dem Wandel von Tabus liegen. Was früher selbstverständlich verschwiegen wurde, kann heute offen diskutiert werden; umgekehrt entstehen auch neue gesellschaftliche Sensibilitäten und neue Grenzen des Sagbaren. Es können dabei historische, kulturelle, religiöse, politische, mediale und alltagsbezogene Perspektiven eingenommen werden. Möglich sind unter anderem Themen aus den Bereichen Schule, Sprache, Erziehung, Körper und Sexualität, psychische Erkrankungen, Alter und Pflege, Armut, Migration, Religion, Satire, Werbung, politische Debatten oder Erinnerungskultur.</p> <p>Wo es sich anbietet, kann ein regionaler Bezug zu Regensburg oder Bayern hergestellt werden. Denkbar sind Untersuchungen zur Erinnerungskultur in Regensburg, zu religiösen Prägungen, zu lokalen Medien, zu Schul- und Alltagskultur, zu bayerischer Identität, Dialekt, Wirtshaus- und Esskultur oder zum öffentlichen Umgang mit Armut, Alter und Tod. Dadurch können allgemeine theoretische Überlegungen mit konkreten Beobachtungen vor Ort verbunden werden.</p> <p>Das Seminar ist mitunter empirisch angelegt, so bietet es sich durchaus an, einen praktischen Untersuchungsteil durchzuführen. Geeignete Methoden wären zum Beispiel anonyme Befragungen, Leitfadeninterviews, Beobachtungen im öffentlichen Raum, Medienanalysen oder historische Vergleiche. So können die Arbeiten untersuchen, wer ein bestimmtes Thema als Tabu empfindet, warum es als Tabu gilt, wie ein Tabubruch wahrgenommen wird und welche sozialen Reaktionen daraus entstehen.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, Tabus nicht vorschnell als rückständig oder überflüssig zu bewerten, sondern differenziert zu fragen: Welche Tabus schützen Menschen und gesellschaftliches Zusammenleben? Welche Tabus verhindern Offenheit, Aufklärung oder Gerechtigkeit? Und wann ist ein Tabubruch mutig, notwendig und befreiend – wann aber verletzend, respektlos oder gefährlich?</p>	
<b>Kontakt:</b> kolb@bo-regensburg.de bzw. meier@bo-regensburg.de	

## Seminar 2026/2027

## Vorstellung Rahmenthema Nr. 13

<b>Nr.: 13</b>	Kurztitel des Rahmenthemas: <b>“Fight the Power”</b>  Untertitel: <b>Revolutionen, Revolten, Protestkultur</b>	
<b>Lehrkräfte:</b> Rita Dietl und Dr. Markus Liebl	<b>Fächer:</b> Englisch, Französisch, Spanisch, Deutsch, Politik und Gesellschaft, Geschichte	
<b>Kurzbeschreibung:</b>		
<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Aus Protest gegen Obrigkeiten, Diktatoren, Krieg und Ausbeutung erwächst im besten Erfolgsfall die meist abrupte und tiefgreifende strukturelle Umwälzung einer politischen, gesellschaftlichen oder ökonomischen Ordnung, in der Rückschau manchmal von „weltbewegendem“ Rang. Der Verlauf ist häufig gewaltsam, manchmal auch friedlich, in der Regel führt er jedoch zu neuen Herrschaftsverhältnissen. Sie wandeln eine Gesellschaft auf Dauer. Nicht selten werden aber revolutionäre Rhetoriken mit neuen unterdrückenden Strukturen verbunden.</p> <p>Wir fragen im Referenzrahmen der Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch nach relevanten literarischen Verarbeitungen, Verfilmungen und lyrischen Produktionen zu solchen Umbrüchen. Genauso untersuchen wir im historischen, politikwissenschaftlichen oder soziologischen Fächerbereich Quellen zu politischen, sozialen und kulturellen Revolutionen, gleichwohl Aspekte zu Geschlechterrollen in Gesellschaften eine Rolle spielen mögen.</p>		
<b>Kontakt:</b> dietl@bo-regensburg.de bzw. dr.liebl@bo-regensburg.de oder auch via MS-Teams		



Auch **Geschichte und Politik** sind geprägt von solchen Entscheidungen und moralischen Grenzfragen. Widerstandsbewegungen zeigten, wie gefährlich es sein konnte, Haltung zu beziehen und Menschlichkeit über Anpassung zu stellen. Gleichzeitig verdeutlichen Fanatismus, Extremismus und ideologisch begründete Verbrechen, wie schnell Menschenrechte und moralische Grenzen außer Kraft gesetzt werden können. Viele Rechte und Freiheiten, die heute selbstverständlich erscheinen, wurden erst durch Protest, gesellschaftlichen Wandel und den Einsatz Einzelner erkämpft.

Im Seminar beschäftigen wir uns deshalb mit moralischen Konflikten und gesellschaftlichen Grenzfragen aus Vergangenheit und Gegenwart. Dabei können historische Entwicklungen, politische Systeme, wissenschaftlicher Fortschritt, mediale Einflüsse oder religiöse Vorstellungen untersucht werden. Auch **soziale Medien, Literatur, Filme, Serien, Musik oder Games** können analysiert werden. Denkbar wären beispielsweise Werke wie *Black Mirror*, *The Truman Show*, *Breaking Bad*, *Barbie*, *The Handmaid's Tale*, *1984*, *The Hunger Games*, *Terror* oder *Oppenheimer*.

#### Mögliche Themenbereiche:

- TikTok, Hate Speech und digitale Hetze
- Wie frei sind wir wirklich? Überwachung, soziale Medien und digitale Kontrolle
- Influencer zwischen Vorbild, Manipulation und Verantwortung
- Künstliche Intelligenz: Darf alles entwickelt werden, was technisch möglich ist?
- Wissenschaft zwischen Fortschritt und Zerstörung – Atombombe bis zur modernen Genforschung
- Widerstand, Fanatismus, Extremismus und die Macht von Ideologien
- Menschenrechte, Frauenrechte und gesellschaftliche Freiheiten
- Medizinethik zwischen Heilung, Menschenwürde und Grenzüberschreitung
- Religion zwischen Orientierung, Nächstenliebe, Macht und Moral
- Gerechtigkeit und Leid – Warum lässt Gott Ungerechtigkeit und Katastrophen zu?
- Sekten, religiöse Gruppen und geistige Abhängigkeit – Wann beginnt Manipulation?
- Wahrheit, Propaganda und Manipulation in Politik und Medien
- Moralische Konflikte und gesellschaftliche Kritik in Filmen, Serien und dystopischen Welten
- Tradwives – zwischen Freiheit, gesellschaftlicher Erwartung und politischer Instrumentalisierung
- Menschlichkeit in Krisenzeiten: Was passiert mit Moral unter Angst, Krieg oder Macht?

#### Kontakt:

mandl@bo-regensburg.de bzw. riedl@bo-regensburg.de

## Seminar 2026/2027

### Vorstellung Rahmenthema Nr. 15

<b>Nr.: 15</b>	Kurztitel des Rahmenthemas: <b>Intersektionalität</b>  Untertitel: -
<b>Lehrkräfte:</b> Petra Kuhn und Julian Hetz	<b>Fächer:</b> Deutsch, Englisch, Soziologie, Pädagogik / Psychologie, ev. Religion, Ethik
<b>Kurzbeschreibung:</b> <p>„Er ist halt einfach aus einem sozial schwachen Elternhaus.“ - „Das liegt daran, dass sie Ausländerin ist.“ - „Das ist sicher, weil er schwul ist.“: Die Sehnsucht nach solch einfachen Antworten und Komplexitätsreduktion scheint gegenwärtig sehr im Trend zu sein. Dieser Ansatz ist allerdings nur wenig geeignet, um unterschiedlichsten Lebenswirklichkeiten in einer zunehmend komplexeren Welt gerecht zu werden.</p> <p>Daher wollen wir uns im Seminarfach mit der Frage beschäftigen, wie verschiedene soziale Zugehörigkeiten und gesellschaftliche Kategorisierungen – wie etwa Geschlecht, soziale Herkunft, ethnische Zuschreibung, sexuelle Orientierung, Religion, Körpernormen oder mentale Gesundheit – das Leben von Menschen prägen und sich wechselseitig verstärken. Diese Gleichzeitigkeit und Verflechtung von Faktoren werden mit dem Begriff der <b>“Intersektionalität”</b> beschrieben.</p> <p>Diese Brille werden wir aufsetzen, um uns existentiellen Fragen wie <i>“Wer bin ich?”</i> <i>“Wer soll ich sein?”</i> <i>“Wer werde ich sein?”</i> anzunähern und zu untersuchen, welche Rolle gesellschaftliche Machtverhältnisse dabei spielen.</p> <p><b>Mögliche fachliche Anknüpfungspunkte:</b></p> <p>Deutsch und Englisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache als Ausdruck von Macht und Zuschreibung</li> <li>• Diskursanalyse: Wer spricht über wen und wie?</li> <li>• Literarische und essayistische Darstellung von Identität, Zugehörigkeit und Marginalisierung</li> <li>• (verzerrte / stereotype / authentische / diskriminierende / ...) Repräsentation von Gruppen und Individuen in Literatur und Film</li> </ul> <p>PP und Soziologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Normen, Rollenbilder und soziale Ungleichheit</li> <li>• Identitätsentwicklung und Prozesse sozialer Zuschreibung</li> <li>• Diskriminierung, Privilegierung und Teilhabe</li> <li>• Diversitätssensible Bildung, Inklusion und Empowerment</li> </ul>	
<b>Kontakt:</b> kuhn@bo-regensburg.de bzw. hetz@bo-regensburg.de	

## Seminar 2026/2027

### Vorstellung Rahmenthema Nr. 16

<b>Nr.: 16</b>	Kurztitel des Rahmenthemas: <b>„Mensch, erzähl doch mal...!“</b>  Untertitel: <b>Geschichte im Spiegel subjektiver Erinnerung (Zeitzeugeninterviews)</b>	
<b>Lehrkräfte:</b> Anna Forstner und Kristina Schimming	<b>Fächer:</b> Deutsch, Englisch, Politik und Gesellschaft, Geschichte	
<b>Kurzbeschreibung:</b>  <p>Geschichte passiert nicht einfach, sondern wird von Menschen gemacht. Schließlich ist sie das Ergebnis individueller oder kollektiver Entscheidungen, etwas zu tun oder nicht zu tun, und diese Entscheidungen wiederum hängen von den subjektiven Wahrnehmungen einzelner Akteure ab. In jedem Fall bilden also individuelle Menschen den Mittel- und Ausgangspunkt all dessen, was nachfolgende Generationen dann als Geschichte bezeichnen.</p> <p>In unserem Seminar soll es darum gehen, diese Menschen zu befragen und ihre subjektive Sicht auf bestimmte historische Ereignisse oder gesellschaftliche Strömungen aufzuzeigen und ihren persönlichen Beitrag, ihr aktives Handeln oder Nicht-Handeln sichtbar zu machen.</p> <p>Diese persönliche Erzählung erlebter Geschichte soll dann mit der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur und dem aktuellen Forschungsstand verglichen werden, um daraus Übereinstimmungen, aber auch mögliche Abweichungen oder Verzerrungen abzuleiten.</p> <p>Für Literaturbegeisterte wäre hier auch der Vergleich mit einer Romanfigur aus der dt. oder engl. Literatur vorstellbar.</p> <p>Daneben soll unser Seminar aber auch für die Schülerinnen und Schüler eine persönliche Chance darstellen. Indem sie sich auf die historische Perspektive des anderen einlassen, lernen sie nicht nur ihren selbst gewählten Gesprächspartner aus einer ganz anderen Sicht kennen, sondern erhalten auch die Möglichkeit, die eigene Zeit und das eigene Handeln kritisch zu reflektieren.</p> <p><u>Mögliche Themengebiete:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Protestbewegungen</b> (z. B. WAA Wackersdorf)</li> <li>- <b>Frauen und Genderthemen</b> zu einem bestimmten Zeitpunkt</li> <li>- Leben/Studieren/Sport/... in der <b>DDR</b></li> <li>- <b>Migrationserfahrungen</b> („Gastarbeiter“/Aussiedler oder Spätaussiedler/(Bürger) Kriegsflüchtlinge/...</li> <li>- ...</li> </ul>		
<b>Kontakt:</b> via Teams		

